

## **Erinnerungen an die Zeit des Kirchenbaus aufgeschrieben im Rahmen des 50. Jahre Jubiläums Reformierte Kirche Kriegstetten**

Interviewpartner: Walter Inäbnit  
Fragen: Reto Bichsel

*Reto Bichsel: Walter, wie muess me sich d Situation vo de Reformierte i üsne vier Dörfer Chriegstette, Halte, Oekinge und Rechterswil i de spote Fünfzgerjohr im letschte Johrhundert vorstelle?*

*Walter Inäbnit: Dennzmol het s no kei Pfarrkreis Chriegstette gäh. Mir hei zum riesige Pfarrkreis Subige ghört, wo ds ganze östliche Wasseramt vo Deitige bis zum Steihof umfasst het. Gottesdienste sy im Schlössli Subige (hüt Summerhuus) gfyret worde und sporadisch het me i verschiedene Schuelhüser Filialgottesdienste abghaute. Do z Chriegstette het natürlech die mächtigi katholische Chilche e grossen Ifluss gha. Obschon die Reformierte sit der Industrialisierig vom Wasseramt en immer grösseren Aateil a der Bevölkerig usgmacht hei, si si nid gross ufgfaue. Öbbe an ere Beärdigung het me gmerkt, ass es se git.*

*Reto Bichsel: Wie isch es de überhaupt zur Gründig vom Pfarrkreis Chriegstette cho?*

*Walter Inäbnit: Säubverständlech isch es für die Reformierte i däm Riesepfarrkreis Subige nid eso eifach gsi, für e Pfarrer nid und für die Gläubige nid. S Schlössli Subige isch z wyt ewägg gsi und der Pfarrer het nid überall chönne sy. Die Situation isch natürlech allne klar gsy, aber i de Krise-, Chriegs- und Nachchriegsjohr, das heisst i de Drissger-, Vierzger- und früeche Fünfzgerjohr het ds Gäud fürn e besseri Lösig gfäut. Erscht Ändi Fünfzgerjohr, wo ne wirtschaftleche Ufschwung cho isch, het me an en Ufteilig vom Pfarrkreis Subigen afoh danke. Am 9. Dezämber 1957 isch d Gründig vom Pfarrkreis Chriegstette und d Schaffig vomene Hilfspfarramt bschlosse worde. Me het de sofort e Pfarrer gsuecht und im junge Hans Beat Wittwer e tatchräftigi und initiativi Chraft gfunge, wo mit grossem Ifer und viel Liebi zur Sach i sys Amt igstiegen isch. Sofort isch Läbe id Gmeind izoge. Am 4. Juli 1958 hei mer dr Reformiert Chüucheboveerein Chriegstette gründet, wo verschedeni Ufgaben übernoh het, so unter anderem der Chouf vom ene provisorische Pfarrhus a der Oeschstross 92 z Haute, dermit d Pfarrfamilie es Hei übercho het. D Gottesdienste het me jetz abwächsligswys im Schueuhus Chriegstette und im Saal unger der alte Turnhaue z Rechterswil abghalte. I ha dennzmou s Presidium vom Reformierte Chüucheboveerein übernoh, und Pfarrkreisobmann isch der Fritz Burkhard vo Oekinge gsi. Mi cha ruehig säge, dass är und sy Frou d Seeu vo däm Ufbruch sy gsi. Aer het sech überall guet usgchennt und gueti Verbindige zu vüune Lüt us aune Bevöukerigsschichte gha.*

Zäme mit de Behörde, em Vorstand vom Chüucheboveerein und vüune wytere Hälfer het men afoh Gäld sammle, wo de spöter bim Bou von ere Chüuche het chönnen igsetzt wärde. „Lismerchränzli“, Bachfroue, der Chriegstetter Beck und vili anderi hei für e Chilibstand gschaffet. Tombolas a de Familienöbe hei wyters Gäld brocht. Mit Sammelcharte isch me bi de Hüser go Gäud sammle. Angeri hei vo sich us Schänkinge gmacht, so dass am Schluss rund

100 000.- Franke sy zämecho, wo me am Schluss für d Orgele und anderi Aschaffige bruucht het.

*Reto Bichsel: Hüür chöi mer s 50-jöhrige Jubiläum vo üsere Chüuche fyre. Wie ischs de dennz mol drzue cho, dass me bschlosse het, d Idee, e Chüuche z boue würklech umsetze?*

*Walter Inäbnit: Wie scho gseit, sy mer am Aendi vo de Fünfzgerjohr ine Zyt vom wirtschaftlechen Ufschwung cho. Jetz het men ändlech auti Aaligge chönne verwürkleche. I der grosse Chüuchgmeind Däredinge isch Chriegstette mit em Wunsch nach ere Chüuche nid eleini gsi. Ou Luterbach het eini wölle. Z Däredinge het men es neus Glüt planet, z Zuchu en Usbou vo de Gmeindsrüm und z Subige e Renovation vom Schlössli.*

Drum het der damalig Chüuchgmeindspresidänt, dr Jean Hürlimann zäme mit em Presidänt vo der Finanzkommission, em Otti Näf, beidi vo Zuchu, e Finanzplan für die ganzi KG ufgstellt. Kene vo de Pfarrkreise het söue z churz cho. I däm Plan isch de ou e Chüuche mit Pfarrhuus z Chriegstette für 600'000 Fr. vorgseh gsy. S Land derfür het d Chüuchgmeind vorsorglecherwys scho 1957 ghouft gha. Jetz het's chönne losgoh. E Boukommission, wo houptsächlech us Boufachlüt us em Pfarrkreis bestange het, isch igsetzt worde. Presidänt isch der Bruno Linder vo Oeking gsy. Und die Kommission het de speditiv afo plane.

*Reto Bichsel: Mir fyre hüt do im ene Ruum, won es eim ou nach 50 Johr no immer wou isch. Ou nach 50 Johr isch er no immer attraktiv. Wie isch es derzue cho, dass die Chüuche so bout worden isch, wie sie hüt do stoh. ? Me hätti jo ou eifach e ganz klassischi Dorfchüuche oder es Chüuchgmeindhuus chönne boue?*

*Walter Inäbnit: Im Gsamtchüuchgmeindrot Däredinge het me sech Gedanke drüber gmacht, wie die Chüuche z Luterbach und z Chriegstette söuen usgeh. Drum isch men i der Nordwestschwyz und im Bärner Oberland go neueri Chilchen aluege. Me het de dört ou vernoh, dass me i der Planig cha verschiedene vorgoh, dass me chönnti e Wettbewärb usschrybe oder emne Architekt e Diräktuftrag gäh.*

Mir z Chriegstette hein is für ne Diräktuftrag a Benedikt Huber, Profässer für Architektur a der ETH Züri entschlosse, während me z Luterbach e Wettbewärb usgschrybe het. Es isch de natürlich vüul diskutierte worde. Söu men e reine Sakraubou oder es Chüuchgmeindhuus boue? Schlussändlech het me sech de do druuf geiniget, me wöu beides kombiniere. So het me de e Bou mit ere Chüuche, Gmeindsrüm und ere Pfarrwohng planet.

Anere Chüuchgmeind-Versammlig z Chriegstette isch de ds Projekt vom Benedikt Huber de Stimmbürgerinne, (denn isch ds Frouestimmrächt i der Chüuchgmeind scho lenger igführt gsy), und de Stimmbürger vorgstöt worde. Dört isch de ou der Wunsch nach emene Turm usgsproche und d Realisierig bschlosse worde. Ä Turm isch nämlech im Projekt nume provisorisch vorgseh gsi.

*Reto Bichsel: Verzöu is doch no, wie der Bou de realisiert worden isch.*

*Walter Inäbnit:* Am 22. Juni 1963 isch der Grundstei gleit worde. Dä cha me hüt no am Ostzuegang vo der Chüuche gseh. Scho Aendi Novämber het d Pfarrfamilie chönnen is Pfarrhuus yzieh. Bim Gloggenufzug hei aui Schueuching mitgohufe, und d Yweihig vor Chüuche isch am 5. Juli 1964 gsi. Es isch auso rasant und fasch ribigslos gange mit däm Bau, dank em lfer vo aune, wo do dra gschaffet hei: D' Boufirma Christen vo Rechterswil, alli Handwärcher, d' Boukommission und der Boupresidänt, der Bruno Linder.

März 2014